

Klimaaktives Bad Dürrhein

1. Die Stadt Bad Dürrhein ist bereits im Sinne des Klimaschutzes engagiert, setzt Maßnahmen um und möchte diese Bemühungen weiter intensivieren. Neben dem Schutz des Klimas soll dies auch Bürgerinnen und Bürgern beste Lebensbedingungen bieten. Außerdem passt dies zu dem touristischen Profil der dreifach prädikatisierten Stadt (Sole-Heilbad, Heilklimatischer Kurort & Kneipp-Kurort).
2. Die Stadt Bad Dürrhein setzt sich deshalb als Ziel, einen kommunalen Beitrag zur Erreichung des im Pariser Klima-Abkommen formulierten 1,5-Grad-Zieles zu leisten. Obwohl unsere Kommune bereits viele Initiativen zur Emissionsreduzierung entwickelt und umgesetzt hat und auch darüber hinaus im Bereich der Nachhaltigkeit engagiert ist (Energiemanagement mit jährlichem Energiebericht, Mitglied im Klimabündnis, Pilotkommune im Projekt „nachhaltige Tourismusdestinationen“, Naturwaldkommune u. a. ...), sind noch weitergehende Maßnahmen möglich und sinnvoll. Wir streben an, Bad Dürrhein bis 2030 klimaneutral zu machen.
3. Der Gemeinderat berücksichtigt die Auswirkungen auf das Klima und bevorzugt – unter Berücksichtigung wirtschaftlicher Rahmenbedingungen - Lösungen, die sich positiv auf Klima-, Umwelt- und Artenschutz auswirken. Hierzu soll für Beschlussvorlagen das Kästchen „Auswirkungen auf den Klimaschutz“ mit den Auswahlmöglichkeiten „Ja, positiv“, „Ja, negativ“ und „Nein“ verpflichtender Bestandteil werden. Wird die Frage mit „Ja, positiv“ oder „Ja, negativ“ beantwortet, soll die jeweilige Auswirkung in Zusammenarbeit mit dem Umweltbüro Donaueschingen kurz schriftlich dargestellt werden. Diese Vorgehensweise soll nach einem Jahr evaluiert und über eine Fortführung entschieden werden.
4. Der Gemeinderat fordert die Verwaltung sowie die städtischen Beteiligungen (Kur- und Bäder GmbH und Zweckverbände) auf, dem Klimaschutz die weiterhin ihm gebührende Aufmerksamkeit zu schenken. Hierzu soll wie bisher der jährliche Energiebericht des ISUF und darüber hinaus der entsprechende jährliche Energiebericht der KuBä veröffentlicht werden. Die bestehende Zusammenarbeit mit dem Umweltbüro Donaueschingen bei dieser Thematik ist fortzuführen.
5. Auf kommunaler Ebene trägt die energetische Sanierung öffentlicher Gebäude ganz erheblich zum Energiesparen bei. Kommunale Gebäude in Bad Dürrhein sollen auch weiterhin, wo sinnvoll, energietechnisch saniert werden und bestehende Anlagen auf den neuesten technischen Standard gehoben werden. Es ist Ziel, möglichst klimaschonende Baustoffe zu verwenden, eine effiziente Energieversorgung von Alt- und Neubauten zu gewährleisten, ein Mobilitätsmanagement für die Gesamtstadt anzustoßen und eine Erhöhung der Sanierungsrate im Stadtgebiet zu erreichen.
6. Viele weitere Maßnahmen und Initiativen sollen für ein klimaaktives Bad Dürrhein vorgebracht werden. Daher beauftragt der Gemeinderat die Verwaltung, eine Arbeitsgruppe „Klimaaktives Bad Dürrhein“ zu gründen. Diese soll aus kompetenten Bürgerinnen und Bürgern, (Vertretern der Parteien, Mitgliedern des Gemeinderats, sowie Vertreterinnen und Vertretern aus Industrie, Klinikbetrieben, Handwerk, Bildungseinrichtungen etc.) bestehen und federführend von der Verwaltung in Zusammenarbeit mit dem Umweltbüro einberufen und geleitet werden.
Diese Arbeitsgruppe hat den Auftrag, den Ist-Zustand zu erfassen und zu bewerten, Vorschläge zum kommunalen Klimaschutz zu erarbeiten und dem Gemeinderat vorzustellen, der über die Durchführung der einzelnen Maßnahmen entscheidet. Um dem Ganzen auch in der Öffentlichkeit Wirkung zu verleihen, soll es eine öffentliche Auftaktveranstaltung geben.